

„Es ist ein Buch, das jeder mit der gleichen Ehrerbietung in die Hand nehmen wird, wie die alten Volksbücher. Es trägt wahrhaftig zu Recht den Ehrentitel, ein deutsches Volksbuch zu sein.“
VDR-Buch Verleger, Wien

Herausgegeben von Kurt Ziesel

Sehen wenige Wochen nach Erscheinen hat diese jüngste und umfassendste Anthologie über das Soldatliche und Dichter in der äusseren Form bestehende repräsentative ausgestattete Werk

das Weihnachts- und

(*) In halbenlangen Auffächen hat sich die deutsche Presse mit diesem Werk beschäftigt und wird dies in den nächsten nummer der Frankfurter Zeitung vom 3. November d. J., der

Aus der Reihe der bisher erschienenen Pressestimmen:

„Dieses Buch sollte wirklich ein Volksbuch werden.“

„Es ist eine überaus erfreuliche und wahrhafte Anthologie präsentiert zu werden. Jeder Deutsche an der Front und in der Heimat kann hier eine lebenswerte und wahrhafte Anthologie präsentieren zu werden.“

„Das Buch ist aufregend von einer unstrittlichen Dignität, aber auch von tiefer Dialektlichkeit, gewonnen aus dem unstrittlichen deutschen Sprach.“

„Eine unfehlbare Schau unserer Kriegsschönheit, die in heutigen ausgewählten Auszügen in diesem Buch zu einer nationalsozialistischen Ver-

treterin von eisiger blutiger Grausamkeit aller Weltkrieger und zur Seele des Volkes wird. Die Nation darf sich freudig freuen.“

„Ein sehr schönes und wahrhaft wunderliches Buch zu hören und zu lesen.“

Selbst im Donauhaus, Berlin

Wie nennen von mehr als 70 Dichtern:

Werner Beumelburg / Bruno Brehm / Hans Cressa / Edwin Erich Dwinger / Hans Grimm / Hanns Johst / Ernst Jünger

Kurt Ziesel / Der kleine Gott

15. Tausend, 461 Seiten, in Leinen RM 6.50

„Kurt Ziesel lädt hier mit unvergleichlicher Kraft die Tragödie einer großen Liebe. Endlich wieder einmal ein Roman, der aus dem Leben spricht und ein echtes Menschenstück gehört. Seine geschwollene und häufelige Sprache wirkt schiefend und natürlich wie der Dingen, der sie perfekte Handlung in Gang bringt, und willkt und weichelt wie die Leidenschaft um Wim, in der sie erbt.“ (Rainer Maria Rilke)

„Kurt Ziesel hat junge Menschen die Geschichte eines Mädchens vom Lande in die Stadt, das durch kleine-läufige Einzelheiten von der eigenen Unabhängigkeit zur inneren Überlegenheit reift. Das jungen Gedankengut einer neuen Schriftsteller-Schule ist Zieles bewusstsein. Mit einer Art „innerem“ A. b. gegenwärtigen kleinen gebrochen und gekreuzt.“ (Klaus Hesse in der „Revue“, Berlin)

„Eine neue und gute Dichtung um das menschliche Schicksal.“ Prof. Dr. Josef Natter in der „Rundschau“.

„Ein französisch wirkender Roman, den ich nie zuvor bei Sapper nicht verstanden habe.“ Heinrich Zschaschel im Deutschen Tagblatt
„Kurt Ziesel hat mich mit diesem Roman ganz noch neu überzeugt.“ Dr. Wilhelm Meister in der „Deutschen Schauspielerzeitung“

Mit einer schönen, neuen farbigen Umschlagzeichnung von Mario Grunberg. Wohl das schönste Weihnachtsgeschenk für jede Frau.

(*) Wir bitten das Exemplar sofort zu bestellen, da weitere Auflagen vor

ADOLF LUSER VERLAG (A)

Bl. 200. Wien

Krieg und Dichtung

Soldaten werden Dichter - Dichter werden Soldaten

Ein deutsches Volksbuch

schönem schwarzen Leinen mit Golddruck, 473 Seiten, 58 Dichterbilder, RM 7.50

Erlebnis ein Echo in der deutschen Presse und der deutschen Öffentlichkeit gefunden, das erwarten lässt, daß dieses auch
Kriegsbuch dieses Jahres

nen noch weiter tun. Wir vermeilen das Exemplar vor allem auf den drei spaltenlangen Aufzähln in der Sonntags-
zeitung geistige und politische Bedeutung dieses Werkes herausstellt.

„Der junge österreichische Dichter Kurt Ziesel hat mit diesen politisch ausgeschulten und mit sozialen Bildern bedachten Volksbuch in un-
vergleichlicher Weise die kriegerische Kraft und die gehaltvolle Weise des Kriegers festhalten gemacht.“ Tagesspiegel, Graz

„In einer selten gelungenen Form, die trotzdem von einer militärischen Dialektik ist, kommt hier das Erfahrungswissen deutscher Dichter zum
Ausdruck. Damit würdigt mir dieser Krieg, daß es werden möge, die was es sich im Untertitel bezeichnet, „ein Volksbuch!“ Buch und Wolf

„Dieses Buch wird niemand enttäuschen.“ Frankfurter Rundschau

„Jedoch Sonderbuch ist das sicher unvergesslich seiner Zeit, hier reichen sich Dichter und die Freiheit haben gezeigt, wie
der Wert des Originals, weil sich die Dichter des Weltkrieges mit mehr als jahres Lohn einen Selbstauslösern verschafft. Das Buch ist
ein Werk und das Werk ihres Schöpfers. Sie ruht in viele Hände kommen; aber auch in viele Hände.“

„Herr Siegmund im Weltdeutschen Verleger, Köln
„Kurt Ziesel hat mit der Herausgabe dieses Volksbuchs die Wirkungslosigkeit, das die Bevölkerung in feindseligem Sinne fühlen sollte.“ Deutsches Journal, Wien

Benno von Medow / Herbert Mengel / Gerhard Schumann / Josef Magnus Wehner / Heinrich Zillig und viele andere.

Der Kurt Ziesel, dem Herausgeber dieses Werkes, erscheint jedoch in der Reihe Götz Verlag Nr. 250 eine Sammlung von Erzählungen unter
dem Titel:

Stunden der Wandlung

Mit Federzeichnungen von Kurt Janisch illustriert, in mehrfarbigem Einband, 80 Pfennig
Kurt Ziesel wählt aus aus Erzählungen der nahen Vergangenheit und Zukunft literarisch und im Stile kriegerischer Verklärung von den Stunden
ihres Wandlungs in der Jugend, in der Genossenschaft des Volkes und in der Bewährung des Soldatenkunst. Die alte Begeisterung der Jugend,
die Gestalt des Schönen und die deutsche Freiheit 1940 geben den Orientierung für diese Begeisterung eines Dichters, der zu den meiste-
nlichen Meistern des jungen deutschen Schriftstellers gehört.

Ein bestes für den Schriftsteller und seine Werk das jungen österreichischen Dichters.

In Höhe erhält das von uns aus dem Verlag Otto Jäger, Leipzig, übernommene erfolgreiche Erfolgswerk von

Kurt Ziesel / Verwandlung der Herzen

In neuer schöner Ausstattung. 56.-60. Tbd. der Gesamtausgabe. Aufgenommen in die NS.-Bibliographie

„Es ist in einer Reihen Sammlung jungen deutscher Menschen eine Legende der deutschen Nachkriegszeit. Was es eigentlich von einer wahr-
scheinlichen, inneren Erfahrung, von einem der Begehrungen und von der tragischen Erfahrung des unglücklichen Werks. Die lange aber sehr
Märtyrerin des Daches ist eine jenseitige Würde für den österreichischen Volk, der ihr zu hören beginnt.“

(Prof. Dr. Josef Natter in der „NS-Zeitung“)

Wochentage nicht mehr möglich sind. Die Bestände sind nur mehr begrenzt. [Z]

WIEN UND LEIPZIG

Bl. 1. Dezember 1940

6221